

Datum: 04./05.03.2017

Sonntagsblatt



Die fünfköpfige internationale Habilitationskommission zusammen mit dem Habilitanden (Mi.) und dem Vizepräsidenten der Uni Vechta, Prof. Dr. Michael Ewig (3. v. II.). Foto: Niermann

Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen

Paderborner jetzt Privatdozent an Uni Vechta

Vechta. Mit seiner Unterschrift auf der Habilitationsurkunde des Paderborner Theologen Volker Garske hat der Präsident der Universität Vechta, Prof. Dr. Burghart Schmidt, den Gipfelpunkt eines akademischen Qualifizierungsprozesses besiegelt. Mit dem universitären Ritterschlag ist Garske jetzt Privatdozent der Universität Vechta für das Fachgebiet Religionspädagogik.

Dass es sich dabei um eine Besonderheit im Wissenschaftsbetrieb handelt, zeigt die Statistik. Hiernach kommt auf 20 Promotionen eine Habilitation und liegt das Durchschnittsalter eines Habilitanden in den Geisteswissenschaften bei 42.

Zum Habilitationsverfahren zählen Habilitationschrift, Kolloquium und Antrittsvorlesung. Für die ordentliche Durchführung des Verfahrens sorgen der Senatsbeauftragte für Promotionen und Habilitationen, der Präsident der Universität und der Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung sowie der Senat. Eine Habilitationskommission, die sich aus fünf Professoren zusammensetzt, führt das eigentliche Verfahren durch.

In ihr wirkten neben Prof. Dr. Egon Spiegel als Erstgut-

achter die Professorin Dr. Andrea Lehner-Hartmann von der Universität Wien sowie die Professoren Cyprian Rogowski von der polnischen Universität Olsztyn, Guido Meyer von der RWTH Aachen und Manfred Riegger von der LMU München mit. Diese bescheinigten dem Habilitanden nicht nur die erforderliche theologische, sondern auch eine überdurchschnittliche fachdidaktische Kompetenz.

Mit seiner Habilitationschrift „Korrelative Symboldidaktik im Fokus unterrichtsmethodischer Konkretionen. Ein Beitrag zu einem theo-anthropologischen Religionsunterricht in den Sekundarstufen“ hat Garske nicht nur einen richtungsweisenden religionsdidaktischen Vorstoß unternommen, sondern auch demonstriert, wie Theologie sowohl mit der Literaturwissenschaft als auch Psychologie und Erziehungswissenschaft vernetzt werden kann. Dass ihm außerdem die Verknüpfung von Theorie und Praxis ein Anliegen ist, zeigen seine zahlreichen Veröffentlichungen für Lehrkräfte, durch die er Alltag und biblische Tradition im Hinblick auf eine optimale Lebens- und Weltgestaltung zusammenführt.